



Das Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt (LAV) veröffentlicht die Untersuchungsergebnisse 2023 zur Tierseuchenüberwachung in Sachsen-Anhalt

Das LAV untersucht kontinuierlich durch Jagdausübungsberechtigte eingesandte Proben von Wildschweinen auf die Abwesenheit wichtiger Tierseuchenerreger. Für die Afrikanische Schweinepest (ASP) sowie für die Klassische Schweinepest (KSP) lagen 2023 ausschließlich negative Ergebnisse vor. Für Aujeszky'sche Krankheit und Brucellose traten wie in den Vorjahren Antikörpernachweise in den Blutproben vom Schwarzwild auf.

Eine Gesamtübersicht der Ergebnisse wird im Verbraucherschutzportal in Form von jährlich aktualisierten Karten für jede Tierseuche zur Verfügung gestellt. Die einsendenden Jagdausübungsberechtigten erhalten die Ergebnisse zusätzlich zeitnah als Befund.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 213 Proben von Wildschweinen auf das ASP-Virus untersucht. Dabei werden mit Ausnahme von Wildschweinen aus dem Burgenlandkreis ausschließlich sogenannte Indikatortiere (krank erlegt, Organveränderungen, Fall- bzw. Unfallwild) zum Ausschluss der ASP untersucht. Trotz der Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Jäger im September 2022 von 50 Euro auf 100 Euro pro auswertbarer Probe konnten die Einsendungen zur Früherkennung im Vergleich zum Vorjahr nicht gesteigert werden.

Im Detail kamen zur Untersuchung auf ASP:

- 58 Proben von Fallwild,
- 130 Proben von Unfallwild sowie
- 25 Proben von Tieren mit Verhaltensauffälligkeiten bzw. Organveränderungen.

Das ASP-Virus wurde in keiner Probe nachgewiesen.

Presseinformation

Freimfelder Straße 68
06112 Halle (Saale)

Telefon (0345) 52162-200
Telefax (0345) 52162-401

LAV-Poststelle@sachsen-anhalt.de
verbraucherschutz.sachsen-
anhalt.de

Nähere Informationen zu den Untersuchungen der Wildschweineproben wie Probenzahlen und Ergebnisse pro Landkreis für verschiedene andere Erreger sind unter <https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinaermedizin/wildtiere> als Kartendarstellung verfügbar.

In diesen Karten spiegelt eine Farbskala die Anzahl der Einsendungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten wider. Falls es positive Ergebnisse gibt, wird die prozentuale Aufteilung zwischen positiv und negativ in einem Säulendiagramm pro Landkreis/kreisfreie Stadt dargestellt. Als Beispiel ist die Karte zu den ASP-Untersuchungen mit Legende beigelegt.

Zusätzlich werden die Untersuchungen, bei denen auf dem Auftragsformular die Geokoordinaten des Fundortes mitgeteilt worden sind, in den Karten als Punkt dargestellt. Somit können die Jägerinnen und Jäger durch den Punkt erkennen, welches Ergebnis die Untersuchung eines von ihnen eingesendeten Tieres ergeben hat. Wenn mehrere Tiere gleiche Koordinaten haben oder sehr nahe beieinanderliegen, kann bei der Darstellung ggf. nur ein Punkt sichtbar sein.

Grundsätzlich werden die Geokoordinaten von der Veterinärverwaltung für die Berichterstattung sowie für Risikobewertungen benötigt. Weitere Informationen zu ihrer Erfassung finden Sie im Merkblatt für die Geokoordinaten unter <https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/veterinaermedizin/aktuelles-thema/afrikanische-schweinepest-asp>.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Verbraucherschutzportal unter verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/

Untersuchungen zur Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in Sachsen-Anhalt

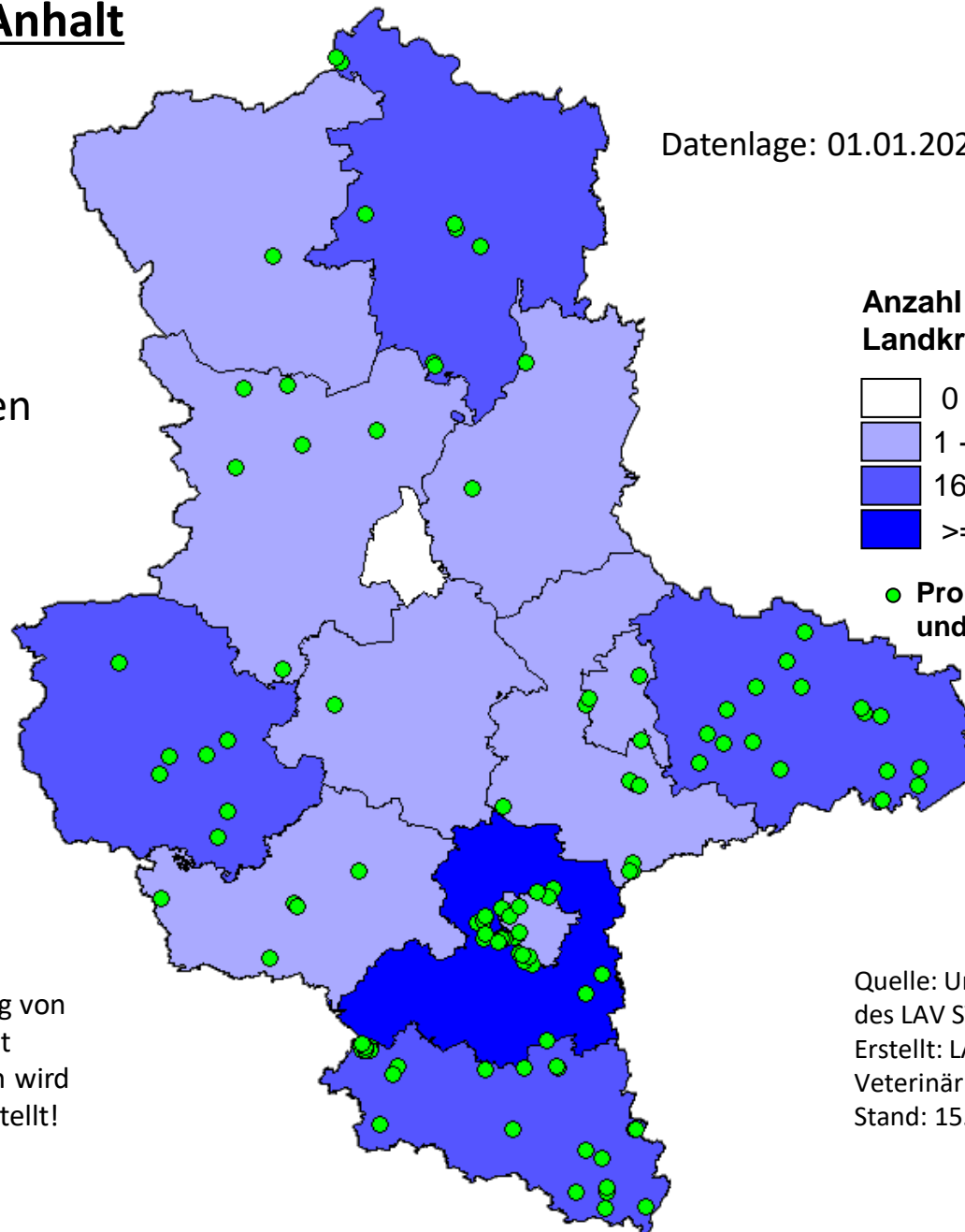


SACHSEN-ANHALT

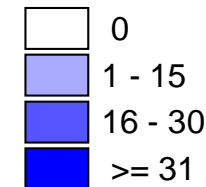
Landesamt
für Verbraucherschutz

Datenlage: 01.01.2023-31.12.2023

Alle
untersuchten
Proben wurden
negativ
getestet.



Anzahl der untersuchten Proben pro
Landkreis/ kreisfreie Stadt



● Probe mit Angabe der Koordinaten
und negativem Ergebnis

Bei 67,8% der Proben wurden die
Koordinaten angegeben

Bei der Untersuchung von
mehreren Proben mit
gleichen Koordinaten wird
nur ein Punkt dargestellt!

Quelle: Untersuchungsergebnisse
des LAV ST
Erstellt: LAV Fachbereich
Veterinärmedizin
Stand: 15.01.2024

In dieser Zusammenfassung werden nur Ergebnissen von Wildtieren präsentiert! (keine Nutztiere oder Zootiere)